

XII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 18.303-Präs.A/70

Wien, am 31. Juli 1970

Anfrage Nr. 236 der Abg. Neumann und  
Genossen betr. den weiteren Ausbau der  
Südautobahn.

184 / A.B.  
zu 236 / J.  
Präs. am 7. Aug. 1970

An den

Herrn Zweiten Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Alfred M a l e t a

Parlament

1010 Wien

Auf die Anfrage, welche die Abg. zum Nationalrat  
Neumann und Genossen betreffend den weiteren Ausbau der Südautobahn  
in der Sitzung des Nationalrates am 8. Juli 1970 an mich gerichtet  
haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

- 1.) Werden Sie dafür eintreten, daß dem weiteren Ausbau der  
Autobahn-Süd ebenfalls Priorität eingeräumt wird?

Bis 1968 beschränkte sich die Planung und der Bau von Autobahnen  
in der Steiermark auf die Südautobahn, wofür auf Grund einer  
Dringlichkeitsreihung folgende Bauabschnitte festgelegt wurden:

1. Bauabschnitt: Gleisdorf-Graz-Mooskirchen (40,4 km)
2. Bauabschnitt: Mooskirchen-Pack (32,5 km) als Halbautobahn
3. Bauabschnitt: Gleisdorf-Hartberg-Landesgrenze Steiermark/NÖ (81,5 km)

Für die nach Fertigstellung des 1. Bauabschnittes:  
Gleisdorf-Graz-Mooskirchen beabsichtigte Fortsetzung des Baues der  
Südautobahn von Mooskirchen auf die Pack, und zwar mit zunächst  
nur einer Fahrbahn (als zweispurige Straße für den Verkehr in beiden  
Richtungen) ist nicht so sehr das Verkehrsaufkommen in dieser Strecke,  
sondern vor allem der Umstand maßgebend, daß ansonsten die  
Packer Bundesstraße in einer den Verkehrsbedürfnissen entsprechenden  
Weise aus- bzw. umgebaut werden müsste, was praktisch einem  
Neubau gleichkäme und im Hinblick auf die künftige Autobahn einen  
nicht vertretbaren Aufwand bedeuten würde,

Durch die im Jahre 1968 erfolgte gesetzliche Festlegung  
der Pyhrnautobahn hat sich das Ausbaukonzept für die Autobahnen  
in der Steiermark wesentlich erweitert, wobei zunächst der Bau  
der Pyhrnautobahn im Raume nördlich und südlich von Graz wegen

- 2 - zu Zl. 18.303-Präs.A/70

des grossen Verkehrsaufkommens besonders vordringlich ist und entsprechenden verkehrstechnischen Notwendigkeiten in folgenden Ausbauabschnitten zu erfolgen hätte:

1. Graz/Nord-Deutschfeistritz (14km)
2. Graz/West-Bachsdorf nächst Wildon (21 km)
3. Graz/Nord-Graz/West (11km)

Der Südautobahn wird bis zur Fertigstellung der Strecke Gleisdorf-Graz-Mooskirchen die Priorität auf jeden Fall gewahrt bleiben müssen. Ob es möglich sein wird, in weiterer Folge die Südautobahn von Mooskirchen auf die Pack und die Pyhrnautobahn zwischen Deutschfeistritz und Bachsdorf gleichzeitig zu bauen, wird davon abhängen, ob die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel aus dem Autobahnbudget bereitgestellt werden können. Andernfalls wird das Kriterium für die Vorrangigkeit in erster Linie das Verkehrsaufkommen und die Verkehrsbedeutung der einzelnen Autobahnstrecken sein müssen.

2. Wann kann mit der Fertigstellung des Teilstückes Gleisdorf-Mooskirchen gerechnet werden?

Das Teilstück Gleisdorf - Mooskirchen wird mit allen Anschlußstellen und den Autobahnknoten Graz/Ost und Graz-West samt deren Zubringern voraussichtlich im Jahre 1977 fertiggestellt sein und dann durchgehend dem Verkehr zur Verfügung stehen.

3. Wann wird mit dem Weiterbau der Autobahn Mooskirchen-Pack-Klagenfurt begonnen?

Mit bauvorbereitenden Arbeiten soll im Abschnitt Mooskirchen-Pack möglichst schon im Jahre 1971, mit dem Bau selbst könnte ab 1972 nach und nach in den einzelnen Teilabschnitten begonnen werden.

Mit einer Fortsetzung des Baues der Südautobahn von der Pack in Richtung Klagenfurt ist auf Kärntner Gebiet vorerst nur bis Twimberg im Lavanttal mit Anschluß an die Bundesstraße Nr.70 zu rechnen.

